

Beschluss 2008/008 (I) des Kreistages in der Fassung der 1. Änderung vom 15.05.2013
(Beschluss 2013/020)

Ordnung zur Bildung und Arbeit des Kreissenorenbeirates im Landkreis Leipzig

§ 1 Aufgaben und Ziele

(1)

Der Kreissenorenbeirat berät den Kreistag zu Fragen, die die Lebensumstände der Senioren im Landkreis berühren. Er befasst sich vorrangig mit der Seniorenpolitik auf Kreisebene und deren Auswirkung auf die Gemeinden und Städte des Landkreises.

Der Kreistag ist verpflichtet, vor wesentlichen Beschlüssen zum Inhalt der Seniorenarbeit eine Stellungnahme des Kreissenorenbeirates einzuholen.

(2)

Der Kreissenorenbeirat arbeitet überparteilich und überkonfessionell. Er versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches zwischen den in der Seniorenarbeit Tätigen sowie als Interessenvertretung der älteren Generation.

(3)

Der Kreissenorenbeirat befasst sich neben der aktuellen Situation insbesondere mit den mittel- und längerfristigen Perspektiven und Vorhaben der Seniorenarbeit und Seniorenpolitik im Landkreis. Soweit es sich um Themen handelt, die auch die Arbeit des Kreistages berühren, werden seine Stellungnahmen und Empfehlungen den zuständigen Ausschüssen des Kreistages zugeleitet. Die Verantwortung der Verwaltung bleibt unberührt.

§ 2 Zusammensetzung

(1)

Dem Kreissenorenbeirat sollen als Mitglieder angehören:

- a. fünf Mitglieder des Kreistages oder an deren Stelle in der Seniorenarbeit erfahrene oder interessierte Männer und Frauen, wobei mindestens zwei der Mitglieder Kreisträte sein müssen (Das Vorschlagsrecht hierfür haben die Fraktionen des Kreistages.)
- b. ein Vertreter der Kreisarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
- c. fünf Vertreter der im Landkreis in der Seniorenarbeit tätigen Wohlfahrtsverbände (Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, Diakonisches Werk, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband)
- d. ein Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen und Pflegekassen
- e. ein Vertreter der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland
- f. ein Vertreter der im Landkreis ansässigen Altenpflegeeinrichtungen (Heimbeirat, Einrichtungsleitung)
- g. bis zu vier an Seniorenfragen interessierte Bürger des Landkreises
- h. zwei mit lokalen Seniorenfragen befasste Personen (zum Beispiel: Seniorenbeauftragte oder Vertreter der Seniorenbeiräte der Städte und Gemeinden).

Sofern eine Wahl der unter a bis f genannten Vertreter nicht möglich ist, kann die Anzahl der unter g genannten Mitglieder entsprechend erhöht werden.

(2)

Für jedes Mitglied des Kreissenorenbeirates ist für den Fall der Verhinderung ein Stellvertreter zu bestimmen.

§ 3 Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern

(1)

Die Wahl der Mitglieder nach § 2 und deren Stellvertreter erfolgt durch den Kreistag. Vorschläge werden durch die entsendenden Organisationen und Verbände oder auf Grundlage von Bewerbungen interessierter Bürger eingebracht.

(2)

Die Mitglieder und deren Stellvertreter werden für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages gewählt.

(3)

Scheidet ein Mitglied oder dessen Stellvertreter vor Ablauf der Wahlperiode aus, so erfolgt die Wahl eines Nachfolgers gemäß Absatz 1.

(4)

Nach Ablauf der Wahlperiode arbeitet der Kreissenorenbeirat solange weiter, bis ein neuer Beirat gewählt ist.

§ 4 Vorsitz

(1)

Der Kreissenorenbeirat wählt aus den Reihen seiner Mitglieder einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Der Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende, vertritt den Kreissenorenbeirat gegenüber der Kreisverwaltung, dem Kreistag und der Öffentlichkeit.

(2)

Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter werden für die gesamte Amtszeit des Kreissenorenbeirates gewählt. Ist nach Ablauf der Amtszeit ein neuer Vorsitzender noch nicht gewählt, so führt der amtierende Vorsitzende sein Amt so lange weiter, bis die Wahl erfolgt ist.

§ 5 Geschäftsstelle

(1)

Die Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirates befindet sich im Landratsamt des Landkreises Leipzig, Sozialamt und arbeitet in Verbindung mit dem Büro Kreistag.

(2)

Aufgabe der Geschäftsstelle ist die organisatorische Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Kreissenorenbeirates.

(3)

Die Kosten der Geschäftsstelle trägt das Landratsamt. Dazu gehören auch die Kosten für Veröffentlichungen und der Hinzuziehung von Sachverständigen (§ 7 Absatz 3).

§ 6 Arbeitsgruppen

Der Kreissenorenbeirat kann Arbeitsgruppen bilden, in denen neben den Mitgliedern gleichzeitig auch die Stellvertreter mitarbeiten können. Er legt deren Tätigkeitsbereich und Kompetenzen fest.

§ 7 Sitzungen

(1)

Der Kreissenorenbeirat tritt zusammen

- auf Verlangen von mindestens einem Viertel seiner Mitglieder,
- auf Verlangen des Vorsitzenden
- mindestens jedoch zweimal im Kalenderjahr.

(2)

Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Die Zulassung der Öffentlichkeit bedarf eines vorherigen Beschlusses des Kreissenorenbeirates.

(3)

Der Kreissenorenbeirat kann zu seinen Sitzungen Sachverständige hinzu ziehen.

Entsprechende Vorschläge der Geschäftsstelle oder aus den Reihen des Kreissenorenbeirates bedürfen der Zustimmung des Vorsitzenden oder eines Beschlusses des Kreissenorenbeirates.

(4)

Der Amtsleiter des Sozialamtes ist berechtigt, an den Sitzungen des Kreissenorenbeirates und seiner Ausschüsse teilzunehmen. Andere Bedienstete des Landratsamtes und andere Dienststellen können zu den Sitzungen eingeladen werden, wenn die zur Beratung anstehenden Punkte ihren Geschäftsbereich berühren.

(5)

Die Mitglieder des Kreissenorenbeirates werden durch die Geschäftsstelle mindestens zwei Wochen vor jeder Sitzung unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung sowie der zur Beschlussfassung notwendigen Unterlagen schriftlich eingeladen. Auf Beschluss des Kreissenorenbeirates können zu ausgewählten Sitzungen auch die Stellvertreter eingeladen werden.

(6)

Eine Beratung über nicht in der vorläufigen Tagesordnung enthaltene Punkte ist nur im Einvernehmen aller Anwesenden zulässig.

(7)

Die Mitglieder des Kreissenorenbeirates und andere Sitzungsteilnehmer sind zur Verschwiegenheit über die als vertraulich bezeichneten Beratungsunterlagen und Informationen verpflichtet. Sitzungsteilnehmer, die nicht Mitglied im Kreissenorenbeirat sind, sind vor Sitzungsteilnahme darauf hinzuweisen.

§ 8

Beschlussfassung

(1)

Der Kreissenorenbeirat ist beschlussfähig, wenn die Einladung ordnungsgemäß ergangen ist und mehr als die Hälfte der gewählten Mitglieder oder deren Stellvertreter anwesend sind.

(2)

Die Beschlussfassung erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit. Auf der Grundlage von § 7 Abs. 5 Satz 2 eingeladene Sitzungsteilnehmer haben kein Stimmrecht.

§ 9

Protokoll

(1)

Über jede Sitzung des Kreissenorenbeirates fertigt die Geschäftsstelle ein Protokoll an, das allen Mitgliedern und Stellvertretern zugesandt wird.

(2)

Das Protokoll enthält die Beschlüsse und andere Beratungsergebnisse sowie die Namen der anwesenden Personen.

(3)

Über die Veröffentlichung von Beschlüssen und anderen Arbeitsergebnissen entscheidet der Vorsitzende des Kreissenorenbeirates.

§ 10

Entschädigungsregelung

(1)

Die Tätigkeit der Mitglieder des Kreissenorenbeirates ist ehrenamtlich.

(2)

Die Entschädigung erfolgt entsprechend der jeweils gültigen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit des Landkreises.

§ 11

Zusammenarbeit mit Landessenorenvertretungen des Freistaates Sachsen

Der Kreissenorenbeirat arbeitet mit der Landessenorenvertretung und dem Landessenorenbeirat zusammen.

§ 12

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die „Ordnung zur Bildung und Arbeit des Kreissenorenbeirates im Muldentalkreis“ vom 02.03.2006 außer Kraft.

Borna, den 15.05.2013

Gez.

Dr. Gerhard Gey

Landrat